**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 20 (1904)

**Heft:** 40

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Perbandsmesen.

Schweizerischer Zieglerverein. (Settion Zürich.) Die Settion Zürich des Schweizerischen Zieglervereins hielt am 27. Dezember in Zürich ihre ordentliche Generals

versammlung ab unter dem Vorsitze von Direktor Meyer-Sallenbach, der die Sitzung mit einem Rückblick auf das zur Neige gehende Jahr eröffnete. Ueber die Rechnung für 1904 und die Preisbestimmung für das Jahr 1905 referierte Keller-Liechti (Binterthur). Der Preisverein-barungsvertrag der Genossenschaft ist nicht gekündet, daher für das Jahr 1905 verlängert worden. Auch diesenigen Mitglieder, welche die Konvention dieher nicht unterschrieben hatten, treten ihr durch Spezialvertrag bei. Bas die Gewährung von Borzugspreisen an Baumeister anbetrifft, so wird der Vertrag dahin interpretiert, daß solche jenen zugute kommen sollen, die nicht allein für den eigenen Bedarf Baren beziehen. Auf einen orientierenden Bericht des Vorsigenden und des Hrn. Keller-Liechti über die bisherige Tätigkeit und den Nutzen des schweizerischen Zieglersetretariates, welches dis dahin nur von den Genossenschaftern sinanziert war, schlossen sich einhellig alle auch außerhalb der Genossenschaften stehenden Mitglieder den beitragepslichtigen Firmen an. Der Präsident ersuchte die Ziegler, die

ENLL MER.X.A.MI

vom Sekretariat in Angriff genommenen Arbeiten und Erhebungen durch gewissenhafte Beantwortung geftellter Fragen zu unterstützen. Der Vorstand, bestehend aus den Herren Meyer-Sallenbach als Präsident, Keller, Winterthur, als Vizepräsident und Direktor Blattmann, Albishof, als Kassier, wurde bestätigt.

#### Periciedenes.

Neues Kollmaterial der Bundesbahnen. Unter den Ausgaben der Bundesbahnen für Kollmaterial pro 1905 im Gesamtbetrage von 11,176,000 Fr. figurieren u. a. folgende Posten: Anschaffung von 55 Lokomostiven für 4,975,000 Fr.; zwei neue Talbahnlokomotiven für die Brünigbahn 100,000 Fr.; 160 neue Personenswagen 4,360,000 Fr.; 10 neue Gepäckwagen 178,000 Franken; 500 neue Güterwagen 2,262,500 Fr.

Neber die finanzielle Lage des Jungfraubahn-Unternehmens gibt die Berwaltung folgende Auskunft: Bon den konsolidierten Anleihen im Betrage von 4 Millionen sind  $2^{1/2}$  Millionen Sprozentige Obligationen I. Hypothek, die an den Börsen Zürich, Basel und Bern öffentlich kotiert sind. Das Aktienkapital von 2 Millionen ist heute noch im ausschließlichen Besitze der Familie Guyer-Zeller. Diese hat somit ein Interesse daran, die Finanzen des Unternehmens auf solider Basis zu halten. Zu diesem Zwecke wurde disher von der Ausschüttung jegslicher Dividende Abstand genommen und dadurch, sowie

durch Verzicht auf Forderungen, die den Betrieb belastet hätten, erreicht, daß die Jungfraubahn-Gesellschaft für Abschreibungen und Einlagen in die Reservesonds dis 1903 einen Betrag von etwas mehr als Fr. 600,000 verwenden konnte.

Durch die im kommenden Jahr zur Ausstührung gelangende Linie Samaden-Pontresina kommt die Muottas-Muraiglbahn in direkten Verkehr mit den Linien der Rhätischen Bahn, indem beim Ausgangspunkt der Muottas-Muraiglbahn eine Station der erstern errichtet wird.

Das Projekt zur Berbindung der Borarlbergbahn mit der Rhätischen Bahn soll, so weit es die liechtensteinische Route betrifft, vollständig finanziert sein.

Simplontunuel. Um die auf der Südseite des Simplontunnels im Hauptstollen angetroffene schwierige Stelle zu überwinden, hatte die Bauleitung den Parallelstollen weiter vorgetrieben und durch einen Querstollen die Berlängerung des Hauptstollens wieder erreicht. Um 19. Dezember ist nun im verlängerten Hauptstollen der mechanische Vortrieb wieder erfolgreich aufgenommen worden. Die zwischen dem ursprünglichen Hauptstollen und seiner Verlängerung liegende Scheidewand, die die schwierige Stelle enthält, ist 29 m start, sie wird zuletzt in Angriff genommen werden.

Finanzierung der Berninabahn. Laut Information des "Freien Rhätier" ift die Meldung des "Grigione" betreffend Finanzierung der Berninabahn durch das Kraftwert Brusio und die rätische Bahn unrichtig. Richtig ist nur, daß zwischen italienischen, schweizerischen und englischen Banken ein Borvertrag abgeschlossen worden, wonach diese sich bereit erklären, unter gewissen Bedingungen (Subvention 2c. der Gemeinde) die Sache weiter zu verfolgen.

Drahtseilbahn Muottas-Muraigl bei Samaden. Am 5. Dezember konstituierte sich in Basel unter der Firma

Altiengesellschaft Drahtseilbahn "Muottad-Muraigl" bei Samaden eine Aftiengesellschaft mit einem Attientapital von 500,000 Fr. nebst 300,000 Fr. Obligationen zum 3mede des Baues und Betriebes einer Drahtseilbahn auf den Muattas-Muraigl bei Samaden. Der Verwaltungsrat besteht aus den Herren: A. Kausmann-Merkle, Präsident, Dr. Ed. Kern, Vizepräsident, und den Herren: C. Arbenz-Zollikoser, Ingenieur in Zürich, Albert Lang, Direktor der Spar- und Leihkasse in Bern, Direktor Perini in Samaden, M. Staub, Direktor der Berner Sandelsbant in Bern. Der Sit ber Gefellichaft ift in Samaden, das Geschäftslotal Aeschenvorstadt 16 in Basel. An der Finanzierung ist neben andern Firmen auch die Schweizerische Gifenbahnbant in Bafel beteiligt. Im Anschluß hieran sei bemerkt, daß die Muottas= Muraigl feit vielen Jahren wohl der am meisten besuchte und reizenofte Aussichtspuntt des Oberengadins ift, von bem eine umfaffende Rundsicht, ausgehend von den Palüs hinüber über das gesamte Berninagebiet bis tief hinunter zu den Bergellerbergen und rechte über die gesamte Juliergruppe, Piz-Ot bis zum Mounts-Ketsch, geboten ist. Das Trace der Bahn ist von Hrn. Ingenieur Englert-Faber in Bafel ausgearbeitet worden und es wird diefer auch für Rechnung der Atiengesellschaft den Bau leiten, der so gefördert werden foll, daß der Betrieb für die Saifon 1906 in Aussicht genommen werden fann.

lleber das Projett wird uns weiter geschrieben:

Die für die Bahn in Aussicht genommene Tage von Fr. 4. — für Hin- und Kücksahrt ist so bescheiden besmessen, daß die Bahn jedensalls von sämtlichen Besuchern des Oberengadins mit Vorliebe benüht werden wird, um so mehr, als sich von den Höhen der Muottass Muraigl ein weitumsassenbes herrliches Excursionsgebiet erschließt.

Die Bahn wird eine Höhe von 725 m überwinden und eine Länge von 2200 m ausweisen, wosür eine Fahrzeit von 25 Minuten vorgesehen ist.



Die Konzession der Linie wurde dutch herrn Ingenieur Englert gemeinsam mit den Herren Kausmann & Cie. Ansang dieses Jahres seitens des ursprünglichen Inhabers erworden und nachdem mit der großen Gemeinde Samaden wertvolle Berträge bezüglich Ueberlassung all der benötigten Terrains, sowohl für die Bahn selbst, als für die damit zu verbindenden Restaurationen und Hotels unteil und voen auf dem Berge abgeschlossen waren, an die Attiengesellschaft überträgen.

Aller Boraussicht nach durste also diese Bahn für bas Oberengabin werden, was die Lignauer Rigibahn

für den Bierwaldstättersee geworden.

Brattifche Renheit in Ausziehtischen (in der Schweiz und Deutschland patentamtlich geschützt). Dieser neue Ausziehtisch hat die Borzüge gegenilber anderen Ausziehtischen, daß die Tischplatten durch Stahlbander untereinander verbunden und gemeinschaftlich mit einander bewegbar find, d. h. daß die Tijchplatten gleich= zeitig mit einander ausgezogen bezw. zusammengestoßen werden können. Ferner ist die Konstruktion derart, daß während die Tischplatten sich nach auswärts bewegen, die in der Tiefe befindlichen Einsapplatten felbsttätig in bie offene Lucke einspringen und sich ausbreiten, fo daß sie mit der Tischplatte in eine Ebene zu liegen kommen. Ebenso kann man, je nach Bedarf, eine, zwei und mehrere Einfapplatten einspringen laffen, was durch eine besondere Vorrichtung genau reguliert wird. Da die Einsapplatten nach dem Emporspringen sich seitlich verdieben laffen, fo ift ein gleichmäßiges lieberfteben ber Tischplatte über den Tischplatten-Stütrahmen gesichert. Rach dem Gebrauch werden die Einfatplatten wieder abwärts geschwungen und durch eine Vorrichtung fest= gehalten. Diefe Ausziehtische werden von feinem Erfinder, Herrn Gustav Uhlig, mech. Möbelschreinerei, Elsäperstraße 134, Basel, auch mit ganz selbstätiger Vergrößerung der Tischplatte sabriziert, und es hat biefer Ausziehtisch infolge seiner praktischen, soliden Eigenschaften, sowie seiner billigen Preise weite Berbreitung gefunden.

Wasserborgung der Lüsselgemeinden. Die Ermeinde Erschwil beschloß, den Gemeinden Brislach, Breitenbach und Büßerach gegen eine Entschädigung von 8000 Fr. das Wasser der Schemelquelle, welche im Durchschnitt 300 Minutenliter liefert, für eine gemeinsame Wasserversorgung abzutreten. Mit diesem Beschluß ist ein merklicher Schritt vorwärts getan worden in dem Krosjekte der Wasserversorgung der Lüsselgemeinden. Nach Reujahr haben nun die einzelnen Gemeinden in dieser Frage definitiv Stellung zu nehmen. Wie man versnimmt, ist die Stimmung für das Werk allgemein eine günstige.

Wasserversorgung Wangen a. A. Die Einwohnergemeinde Wangen a. A. hat in ihrer letten Versammlung für die in der Februarsitzung beichlossene neue Wasserversorgung (Pumpwerk und Reservoir auf dem Gemsberg) den Kredit von Fr. 90,000 bewilligt, der nach Berechnung des Gemeinderates keine Steuererhöhung notwendig machen soll

Wasserbersorgung Steckborn. Insolge Erweiterung bes Neges der Wasserbersorgung und Benugung derselben auch für industrielle Zwecke, wie überhaupt auch eines vermehrten Wasserbonjums, hatte man bei einigermaßen trockenem Wetter oft an Wassermangel zu leiden, der sich überall und oft sehr unangenehm fühlbar machte.

trodenem Wetter oft an Wassermangel zu leiden, der sich überall und oft sehr unangenehm sühlbar machte. Die Ortsgemeindeversammlung hat nun den sie ehrenden Beschluß gesaßt, im Bedarssfalle diesem Uebelstande durch Entnahme von dis auf 180 Minutenlitern Wasser aus den Spectwiesen abzuhelsen und dasür die fünf interessierten Wasserrechtsbesitzer durch einmalige

Entschädigung von zusammen 10,000 Fr. zu befriedigen. Letztere hatten diese Entschädigungssumme verlangt, und es darf dieselbe in Anbetracht aller Verhältnisse als eine gewiß nicht zu hohe bezeichnet werden. Der Beschluß der Gemeinde ist um so mehr zu begrüßen, als dadurch langwierige, kostipielige Prozesse vermieden worden sind, auf bestehende industrielle Geschäfte geschührende Rücksicht genommen und drohender Zwiespalt in der Gemeinde vermieden worden ist.

Wasserbersorgungen bei Basel. Allüberall ist man zur Zeit eifrig bemüht, den Einwohnern gutes Trinkwasser zu verschaffen, wobei auch der Bequemlichsteit Rechnung getragen wird. So wurden in den letzten Jahren in vielen Gemeinden Wasserleitungen angelegt, so in Pfirt, Sondersdorf, Lüxdorf und Oberlard. Im nächsten Frühjahr wollen nun die Gemeinden Wolschweiler, Ottendorf, Dürlinsdorf und Bendorf im Elsaß ebenfalls eine Wasserleitung anlegen.

Gefrierschutfluffigkeiten. Beim Berannahen des Winters und Eintreten von Temperaturen unter Rull hat man in den verschiedenften Fällen Beranlaffung, Gegenftande ober Ginrichtungen vor dem Erfrieren zu ichuten. hierzu bentt man aus Kombinationen schwer gefrierbarer, mäfferiger und öliger Stoffe bestehende Fluffigfeiten, deren ölige Bestandtteile auf der Ober fläche der Fluffig= feit und des etwa zugesetten Baffers schwimmend, Die von der Fluffigteit nur vorübergebend benetten und daher dem Roften ausgesetten Teile felbsttätig einfetten. Die Anwendung dieser rostschützenden Flüssigkeit empfiehlt fich gang besonders bei Leuchtgasmeffern, Acetylenbe= hältern ic., bei welchen, je nach der Lage der Behälter, bis zur Hälfte Baffer zugesett werden fann, welche Mischung erst bei 13 ° unter Rull zu gefrieren beginnt. In einer etwas anderen Zusammensetzung liesert die chemische Fabrik Flörsheim, Dr. Hördlinger, Flörsbeim a. M, diese Gefrierschutzstüssteit als Gefrierschutzstür Zement= und Mörtelarbeiten, die Eisenbahn= und Straßenbahnweichen, jur Gis- und Schneebeseitigung auf Sybranten, Schachtbedeln, Straßen und Geleisen, fowie als Bufat jum Rlofetifpul- und Feuerlofchwaffer. Unter der Bezeichnung Floria Glycerin-Erfat ftellt Dieselbe Firma eine Gefrierschutfluffigkeit her, die infolge ihrer wichtigen physitalischen Eigenschaften, Sygroftopität, hohes spezifisches Gewicht, niedriger Gefrierpunkt, weil sie ferner säurefrei ift und mit Wasser beliebig verdünnt werden kann, als Schukmittel für das Betriebsmaffer hydraulischer Anlagen Anwendung findet. (Aus der Techn. Korrespondenz von Rich. Lüders, Görlit.)

Heber ein neues Berfahren jum Durchichmelgen von Gifenmaffen. Brofeffor Dr. Saugermann ichreibt bem "Gewerbeblatt" aus Württemberg: Unter Nr. 137,588 ift dem Roln = Mufener Bergwerts = Aftien = Berein in Creuztal i. B. ein Patent erteilt worden, welches für weitere Rreise der Gisenbranche von Interesse sein durfte, indem das in dieser Patentschrift beschriebene Verfahren geftattet, große Gifen- und Stahlftude ber verschiedenften Art glatt durchzuschmelzen und auf diese Beise die sonft zeitraubende Arbeit des Durchsägens oder Durchbohrens auf wenige Minuten zu reduzieren. Das Berfahren besteht im wesentlichen darin, daß die durchzuschmelzende Stelle des betreffenden Metallftud's zunächst vermittelft einer Knallgasslamme auf die Entzündungstemperatur des Metalls erhitt wird, worauf man Sauerstoffgas unter einem Druck von zirka 25 Atmosphären dagegen ftromen läßt. Hiedurch orydiert fich das Metall unter starter Wärme - Entwicklung; das entstandene Oryd schmilzt sosort und wird in noch flussigem Zustand durch den Gasftrom weggeblafen. Da die Birtung der Flamme wie des Sauerstoffs eine rein lotale ift, so bleiben die

## J. Wiederkehr & Co.



# Technisches Geschäft Winterthur Haldenstrasse 1.

Bitte um Beobachtung dieser Adresse.



nicht von der Flamme bezw. dem Gas getroffenen Teile des Metallftückes völlig intakt und tritt bei größeren Stüden eine kaum bemerkbare Erwärmung der gesamten Masse ein.

Dabei lassen sich die Metallblöcke ebenso leicht in horizontaler wie in vertikaler Richtung durchschmelzen bezw. durchlochen. Die für die Vornahme der Operation ersorderliche Apparatur seht sich aus einem Daniell'schen Hahn, einer Flasche mit komprimiertem Sauerstoff, aus Druckreglern und Druckschläuchen zusammen und ist leicht transportabel; die Vetriebskosten sind an sich sehr gering.

Bis jest hat sich das Versahren hauptsächlich zum raschen Wegschmelzen von erstarrten Eisenmassen aus den Sticklöchern von Hods-, Cupol- und Martinösen vorzüglich bewährt. Außerdem ist es zum raschen Durchlochen von Panzerplatten sehr geeignet und insbesondere auch zum Entsernen gebrochener Schwungradwellen von der Nabe 2c. mit großem Vorteil benüst worden.

Dem etwaigen Versuch, das neue Schmelzversahren in verbrecherischer Absicht zum Durchlochen der Panzerplatten von Kassenschaften zc. zu benützen, steht der Umstand entgegen, daß die Arbeit mit ziemlichem Geräusch verbunden ist; außerdem tann durch hinterlegen der Stahlplatten mit Kupserplatten dem Durchschmelzen vorgebeugt werden, indem das Kupser, wie manche andere Metalle, kein schwelzbares Oryd liesert und des halb der Wirkung der Flamme und des Sauerstoffs widersteht.

Zweisellos stellt die dem Köln-Müsener Bergwerks-Aktien-Verein patentierte Erfindung einen beachtenswerten Fortschritt auf dem Gebiet der Metallbearbeitung dar, wozu allerdings zu bemerken ist, daß man von dieser Erfindung nur unter bestimmten Voraussetzungen Gebrauch machen kann.

### Elektrotedinische und elektrodiemische Bundschau.

Wasserkräfte bei Rheinau. Aus Rheinau wird gemeldet, der Vertrag zwischen der Stadt Winterthur und der Aluminiumsadrit Reuhausen einerseits und der Gemeinde Rheinau anderseits über Gewinnung der Wasserkräfte dei Rheinau sei in der Gemeindeversammlung vom 18. mit großer Mehrheit angenommen worden. Damit werde auch die vielumstrittene Frage der Steganlage nach Lottstetten günstig gelöst. Durch die Wasserwertsanlage wird die Halbinsel Rheinau beim sogenannten

Stadtgraben an der schmalften Stelle [durchschnitten und bie Halbinfel zur Infel.

Elektrizitätswerk Kubel. Wie bereits dieser Tage bekannt geworden, ist vorletten Sonntag früh das erste Teilstück der Stollenanlagen, welche das Elektrizitäts-werk Kubel zum Zwecke der Nutharmachung des Sittersslusses zur Zeit aussühren läßt, durchschlagen worden. Bei dieser Gelegenheit mögen einige nähere Mitteilungen über die interessanten Bauten angezeigt sein.

Dieselben bestehen aus einer Wehranlage bei der Liftmuble, sudöftlich von Stein, drei Stollen von den respettiven gangen von 1044, 2519,34 und 265 m und einer fogenannten Syphonleitung über den Urnafchfluß, welche die beiden lettern Stollen miteinander verbindet. Der am 18. ds. durchgeschlagene Stollen I von 1044 m Länge wurde am 23. Januar de. Je. von der Seite Listmühle und am 2. Februar von der Seite Mühlbach in Angriff genommen. Bon der erstern Seite wurde ohne Unterbruch bis zum 11. April mit einem täglichen Fortschritt von 1,85 m immer in festem Mergel gearbeitet, als man plöglich auf eine Schicht von Schlamm, feinem Sand und Baffer fließ. Tros Anwendung bon ftarten Geruften und angeftrengter Arbeit unter Baffer, wurde es in 14 Tagen faum möglich, die durch den Trichter in den Stollen eingedrungenen Materialien gu entfernen. Die Bauleitung, angesichts der großen Schwierigkeiten, welche die Unterführung des Sägebaches noch bereiten konnte, studierte ein Bariante des Trace's, mit welcher der Kanal statt unter dem Bache durch eine Betonbrude über demselben seine definitive Lage findet. Durch diese Traceverlegung mußte eine Strecke von zirka 100 m durchbrochenem Stollen verlaffen und diese forgfältig mit Steinen ausgefüllt werden.

Die Stollenarbeiten von der Seite Luftmühle wurs den am 30. Mai wieder aufgenommen und haben von diesem Tage an keine Unterbrechung mehr erlitten.

Der Stollen I läuft durch Schichten von sestem Mergel und hartem Sandstein mit kurzem Vorkommen von Nagelfluh. Gleichzeitig mit dem Ausbruch wurde, trot der Schwierigkeit in der Aussührung, die Aussmauerung vorgenommen, sodaß am Tage des Durchsichlages der Stollen von beiden Seiten bis zu einer Entsernung von 50 m von dem Durchbruchpunkt ganz ausgemauert ist.

Der große Stollen II wurde von der Mühlebachseite am 8. Februar und von der Seite der Urnäsch am 1. Januar in Angriff genommen. Heute sind schon über 1100 m durchgebrochen und 1000 m ausgemauert.

Dank der Tüchtigkeit, sowohl der Bauleitung (Herren